

**3421/AB**  
**vom 14.01.2026 zu 3915/J (XXVIII. GP)**  
**Bundesministerium**  
**Land- und Forstwirtschaft,**  
**Klima- und Umweltschutz,**  
**Regionen und Wasserwirtschaft**

**bmluk.gv.at**

**Mag. Norbert Totschnig, MSc**  
Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,  
Klima- und Umweltschutz,  
Regionen und Wasserwirtschaft

Herrn  
Dr. Walter Rosenkranz  
Präsident des Nationalrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.940.820

Ihr Zeichen: 3915/J-NR/2025

Wien, 14. Jänner 2026

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Thomas Spalt, Kolleginnen und Kollegen haben am 14. November 2025 unter der Nr. **3915/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „NGO-Business: 12.560,00 € für Klimavolksbegehren?“ gerichtet.

Die Anfrage nimmt Bezug auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 2734/J vom 25. Juni 2025. In diesem Zusammenhang gestaltet sich die Beantwortung nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 6:**

- Welche Maßnahmen bzw. Projekte des Vereins „Klimavolksbegehren“ wurden in dieser Gesetzgebungsperiode (ab 24.10.2024) bislang gefördert?
  - a. Wann wurde die Förderung beantragt?
  - b. Von wem wurde die Förderung beantragt?
    - i. Wurde die statuten-/satzungsmäßige Unterzeichnung des Antrags überprüft?
  - c. Wann wurde die Förderung genehmigt?
  - d. Auf Basis welcher gesetzlichen Grundlagen wurde die Förderung aus Bundesmitteln gewährt?

- i. Kamen auch Sonderrichtlinien zur Anwendung? (Bitte um Angabe welche)
  - e. Erfolgte die Genehmigung vorbehaltlich bestimmter Auflagen?
    - i. Wenn ja, mit welchen?
    - ii. Wenn nein, warum nicht?
  - f. Mit welchen konkreten Zielvorstellungen wurden die Förderungen ausgeschüttet?
    - i. Wurden diese Ziele durch besagten finanziellen Aufwand erreicht?
  - g. Wurden Förderentscheidung und Volumen öffentlich bekanntgemacht?
  - h. Wie wurde die richtige Verwendung der Mittel durch Ihr Ressort kontrolliert?
    - i. Wann?
    - ii. Mit welchem Ergebnis?
    - iii. Wenn keine Kontrolle erfolgte, warum nicht?
  - i. Gab es regelmäßige Berichte oder Evaluierungen zum Erfolg der geförderten Maßnahmen?
  - j. In welcher Höhe wurden für die Maßnahmen bzw. Projekte Eigenleistungen durch den Verein „Klimavolksbegehren“ erbracht?
- Für welche Leistungen/zu welchem Zweck wurde mit dem Verein „Klimavolksbegehren“ in der laufenden Gesetzgebungsperiode (ab 24.10.2024) ein Werk- bzw. Dienstleistungsvertrag abgeschlossen?
  - a. Wann wurde der Vertrag geschlossen?
  - b. Von wem wurde der Vertragsabschluss initiiert bzw. angebahnt?
  - c. Welche konkreten Leistungen waren Gegenstand des Werk- bzw. Dienstleistungsvertrag?
  - d. Wurde der Vertrag seitdem adaptiert bzw. angepasst?
    - i. Wenn ja, wann?
    - ii. Wenn ja, mit welchen Inhalten/Änderungen?
  - e. Wurde die Vertragserfüllung durch den Verein „Klimavolksbegehren“ durch Ihr Ressort kontrolliert?
    - i. Wenn ja, wann?
    - ii. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
    - iii. Wenn nein, warum nicht?
- An welchen Veranstaltungen innerhalb Ihres Zuständigkeitsbereichs nahmen Vertreter des Vereins „Klimavolksbegehren“ seit dem 24.10.2024 teil?
  - a. Waren Vertreter des Vereins „Klimavolksbegehren“ in Planungs- oder Entscheidungsprozesse des Ministeriums eingebunden?
    - i. Wenn ja, in welche und mit welchem Effekt?
- Nahmen Vertreter Ihres Ressorts an der Veranstaltung „Zukunft erleben“ im Rathaus Wien bei der Freiwilligen-Messe 17.10.-19.10.2025 teil?

- a. Wenn ja, wie viele Personen nahmen teil?
- b. Wenn ja, welche Kosten sind durch die Teilnahme entstanden?
- Nahmen Vertreter Ihres Ressorts an der Veranstaltung „Onboarding-Kickoff“ am 10. September Oktober 2025 teil?
  - a. Wenn ja, wie viele Personen nahmen teil?
  - b. Wenn ja, welche Kosten sind durch die Teilnahme entstanden?
- Nahmen Vertreter Ihres Ressorts an der Veranstaltung „Austausch-Meeting“ am 8. Oktober 2025 teil, welche u. a. beschrieben wird als „Arbeitstreffen, bei dem sich die verschiedenen Teams gegenseitig über ihre Fortschritte informieren und nächste Schritte besprochen werden“?
  - a. Wenn ja, wie viele Personen nahmen teil?
  - b. Wenn ja, welche Kosten sind durch die Teilnahme entstanden?

Nach Antragstellung seitens des Vereins Klimavolksbegehren am 28. November 2024 erfolgte am 4. Dezember 2024 eine Fördergenehmigung des Projekts „Zukunft erleben durch Wanderausstellungen in Gemeinden“. Ziel des Projektes ist die Konzeption und Durchführung von Ausstellungen für Gemeinden mit Positivbeispielen von real existierenden Klimaschutzlösungen. Das Vorhaben wurde vor Genehmigung auf Ordnungsmäßigkeit, Sparsamkeit, Kostenangemessenheit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit geprüft. Die statuten-/satzungsmäßige Unterzeichnung wurde überprüft, die richtige Verwendung der Mittel wird über einen Endbericht und eine Gesamtkostenabrechnung kontrolliert. Die Förderung wurde auf Basis der Allgemeinen Rahmenrichtlinie (ARR) gewährt und in der Folge an die Transparenzdatenbank gemeldet. Die Ziele wurden erreicht und praxisnah umgesetzt. Der Fördernehmer bringt Eigenmittel in Höhe von 5 Prozent der Projektkosten ein.

Im anfragegegenständlichen Zeitraum wurden keine Werkverträge mit dem Verein Klimavolksbegehren abgeschlossen.

Eine abschließende Beantwortung der Frage nach Veranstaltungsteilnahmen ist nicht möglich, da keine vollständigen Statistiken über Teilnahmen an allen Veranstaltungen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK) sowie Zugehörigkeiten von Teilnehmenden zu NGOs vorliegen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BMLUK nehmen an zahlreichen Veranstaltungen teil, die ihren Aufgabenbereich betreffen.

Mag. Norbert Totschnig, MSc

